

Wettbewerbsbeitrag für Digital Sparks 2006 von Per Pegelow

Kurzbeschreibung: Gating, in 8 minutes around the World.

Bei Gating handelt es sich um eine interaktive Installation, die das Zusammenspiel von Globalisierung und Medialisierung thematisiert. Gating ist sowohl aktiv als auch passiv erlebbar, wobei für beide Rezeptionsformen spezielle Räumlichkeiten vorgesehen sind.

Gating bietet dem aktiven Nutzer eine virtuelle Realität, die dieser spielerisch erkunden kann. Es ist ein non-lineares Panorama, das eine labyrinthartige Struktur aufweist. Wird dieses Labyrinth von einem User durchwandert, passt es sich dabei dessen Stimmung an.

Die virtuelle Realität von Gating wirkt naturalistisch. Der User bewegt sich in ihr nach den Gesetzmäßigkeiten der Tele-Realität fort. Der zeitlose Sprung wird hier – wo alles durch dasselbe Interface, denselben Rahmen, den gleichen Boden auf dem sich wandeln lässt, zusammengefasst ist – überflüssig.

Der User befindet sich vor Ort, seine Position ist absolut; Anfang und Ende der Reise verschmelzen zu einer Matrix von 300 x 620 Pixeln. Es herrscht ein Zustand der perfekten Globalisierung.

Gating besteht aus 55 Panoramabildern, die an fünf verschiedenen Flughäfen, die sich auf vier verschiedenen Kontinenten befinden, aufgenommen wurden, einer Musik, die flexibel auf die Stimmung des Users reagiert, einer Soundkulisse, die sich den Interessen des Nutzers anpasst, sowie einem Programm, das diese Elemente zusammenfasst und auf die Handlungen des aktiven Users reagiert.

Nach acht Minuten wird der User wieder in die natürliche Realität entlassen.

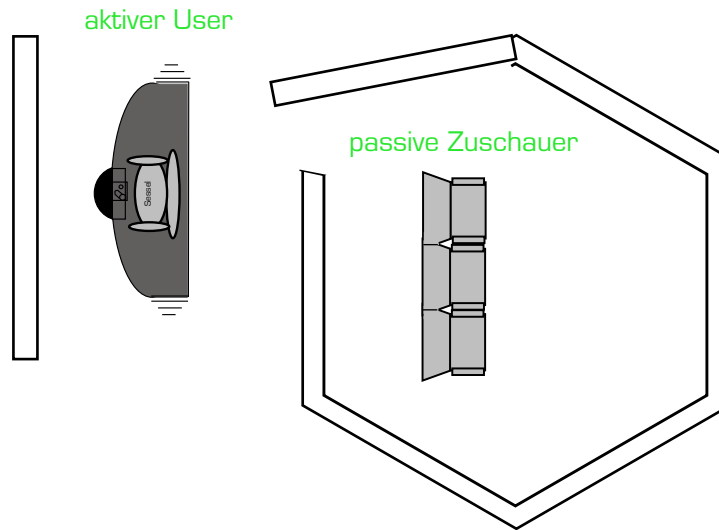
Do you believe, that there is a there?

© 2006 perpegelow@gmx.de

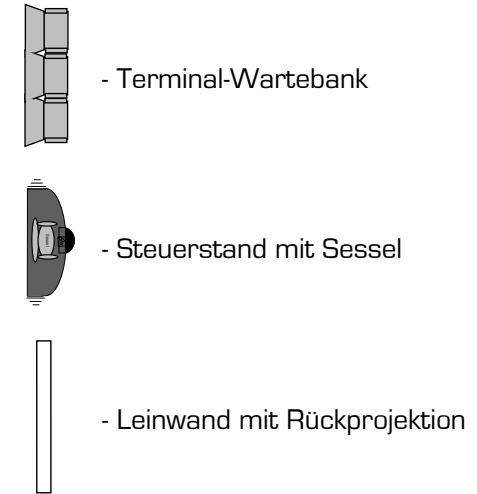
Panorama: Bank in Singapur



Gating im Raum



Legende:



© 2006: perpegelow@gmx.de | gates@fh-dortmund.de

Screen-Shot Gebrauchsanweisung, Seite 3 von 3

Screen-Shot mit eingeblendetem Positiometer

Gating ►
in eight minutes around the world ||

Position indicator:



Appears when the mouse is moved to the bottom of the screen.

►► [Let's go gating!](#)

◄◄ [Let me read it twice, please!](#)

Indicates where you are located right now.

Indicates which direction you are moving now.

You'll find out how to use it.

"Do you believe, that there is a there?"



Panoramen mit Bank-Motiv der Flughäfen Los Angeles, Auckland, Melbourne, Düsseldorf und Singapur. Der User kann sich seines Aufenthaltsortes jeder Zeit durch das Positiometer vergewissern.

© 2006 perpegelow@gmx.de



Gating, eine interaktive Installation:

Die Installation "Gating, in 8 minutes around the World" teilt den Ausstellungs-Raum in zwei Bereiche.

Es gibt einen Steuerstand, dessen Form von außen an eine Flugzeugkanzel erinnert. Er ist über eine kleine Treppe betretbar. In ihm befindet sich ein Designersessel, der eher in den privaten als in den öffentlichen Raum zu gehören scheint.

Vor dem Sessel befinden sich die Instrumente, mit denen sich Gating steuern lässt. Der Besucher blickt auf eine Leinwand, auf der das Gating-Szenario projiziert wird. Die erhabene und von der Menge losgelöste Situation lädt den Besucher ein, zum aktiven User zu werden und das interaktive Labyrinth "Gating" zu erkunden. Nimmt er diese Position ein, beeinflusst er damit auch das Erlebnis der passiven Zuschauer.

Es gibt ein begehbare Sechseck aus Videoleinwänden. Der Eingang führt dicht an dem Steuerstand vorbei. In der Mitte des Sechsecks steht eine Sitzbank.

Die Besucher können auf dieser Wartebank des Terminals Platz nehmen. Die Bank ist von sechs Videoleinwänden umgeben. Bilder von fünf Orten der Welt, die sich ähneln, ziehen an ihnen vorbei. Das Bild auf der sechsten Leinwand ist weniger gleichförmig. Die passiven Zuschauer teilen ihr Erlebnis mit einander.

Der virtuelle Raum der Anwendung Gating, in 8 Minutes around the World:

Aus Sicht des Zuschauers:

Der passive Besucher ist von sechs Videoleinwänden umgeben. Auf fünf dieser Projektionsflächen ziehen Innenaufnahmen von jeweils einem Flughafen an ihm vorbei. Die Sujets der einzelnen Orte sind vergleichbar, es handelt sich um Einrichtungen, die ein Reisender während seines kurzen Aufenthaltes regelmäßig aufsucht. Die Motive ähneln sich. Gerade dadurch fallen die feinen Unterschiede auf. Der Zuschauer meint bei allen Gemeinsamkeiten, feine kulturelle

Differenzen auszumachen. Auf einer sechsten Leinwand sehen die Zuschauer der Wanderung des aktiven Spielers zu. Die Wandlungen dieser Bildebene korrespondieren mit der Musik und der Geräuschatmosphäre, die der Zuschauer hört.

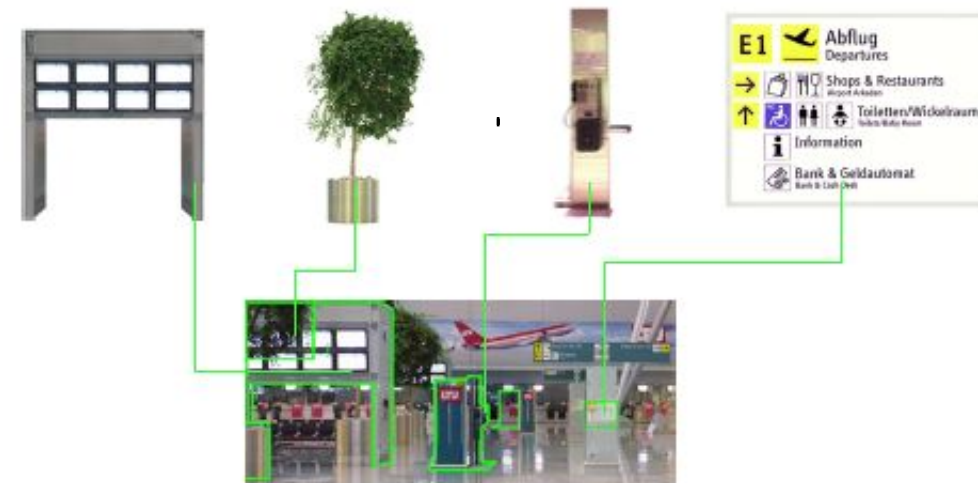
Aus Sicht des aktiven Users:

Gating, in 8 minutes around the World, bietet dem aktiven Nutzer eine Virtuelle Realität, die dieser spielerisch erkunden kann.

Als Sujet dienen die Terminals internationaler Flughäfen. Die Virtuelle Realität von Gating wirkt naturalistisch.

Der User fühlt sich anfangs wie ein umherirrender Flughafenbesucher, den das Leitsystem auf immer neue Wege führt, ohne dass er dabei ein Ziel erreicht einen konkreten Eindruck der räumlichen Struktur erhält.

Anklickbare Objekte können Tore öffnen. © 2006 perpegelow@gmx.de



Allmählich bemerkt der User, dass er sich nicht mehr am selben Ort befindet. Zwar kommt er immer wieder an ähnlichen Einrichtungen vorbei, diese weisen jedoch regionale Unterschiede auf.

Der User stellt fest, dass er sich in der virtuellen Realität nach den Gesetzmäßigkeiten der Tele-Realität fortbewegt.

Durch ein "Positiometer" wird diese Vermutung zur Gewissheit.

Gating ist ein non-lineares Panorama. Ortswechsel hängen meistens auf eine indirekte Weise mit dem Spielerverhalten zusammen. So kann es passieren, dass er nicht mehr zum Startpunkt seiner

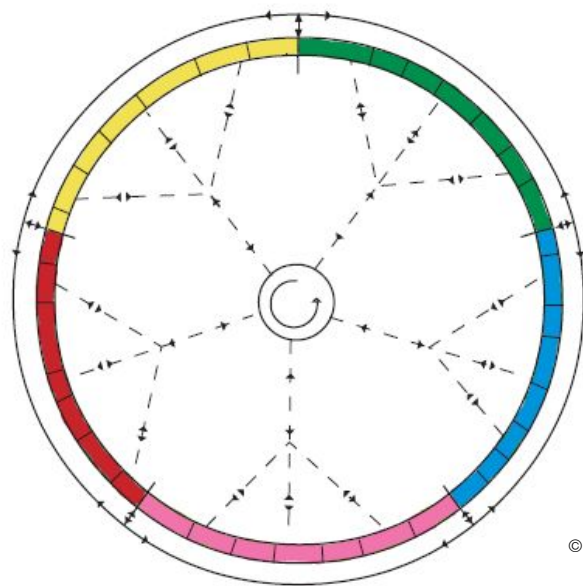
Reise durch den virtuellen Flughafen zurückfindet.

Die Musik, die Geräuschkulisse und die Dynamik der Steuerung passen sich dem Userverhalten an. Gating scheint emotional auf das Verhalten des Users zu reagieren.

Interaktive Objekte erzählen zunächst etwas über sich, wenn sie angeklickt werden. Beschäftigt sich der User öfter mit Objekten der gleichen Art, werden diese zu Toren. Durch diese kann der User direkt innerhalb der virtuellen Realität navigieren. Dieser Vorgang nennt sich "Gating".

Do you believe, that there is a there?

Wege durch die virtuelle Realität, durch die der aktive User navigiert.



© 2006 perpegelow@gmx.de

-  - Flughafen-Panorama
-  - Melbourne International Airport
-  - Auckland International Airport
-  - Changi International Airport
-  - Los Angeles International Airport
-  - Duesseldorf International Airport
-  - Unbedingt gangbarer Weg
-  - Gangbarkeit hängt vom vorherigen Userverhalten ab
-  - Zentrale Wahlbühne. Der User kann seinen Aufenthaltsort wählen

ein projekt von:

per pegelow

konzept, idee, programmierung,
fotografie, text, sound, design

beteiligte:

arne schulenberg
christian coers
prof. cindy gates
dean lowis
sabine lang
simon büttner
prof. susanne brügger:
thorsten kohnhas:

sprecher und text-hilfe
director-supervisor
diplombetreuerin, szenografie-beratung
lingo-trouble-shooter
tour-assistenz
komposition + einspiel der projekt-musik
diplombetreuerin, labor-betreiberin
informatiker

copyright 2005: per pegelow | interactive arts

fon: +49 211 163 729 2
mobil: +49 179 396 108 4
fax: +49 179 333 961 084
street: ronsdorfer str. 77a (rechts)
40233 duesseldorf
germany

e-mail: perpegelow@gmx.de
web: http://rhizome.org/member.rhiz?user_id=1018865